

EINE FIRMA ALS KUNSTPROJEKT

USTER In einer Woche startet die Ausstellung «Fabrik X» in der frjz Galerie in Uster. Der künftige Multimedia Producer Jakob Spörri reflektiert mit einer zeitgenössischen Kunstinstallation die Konsumgesellschaft.

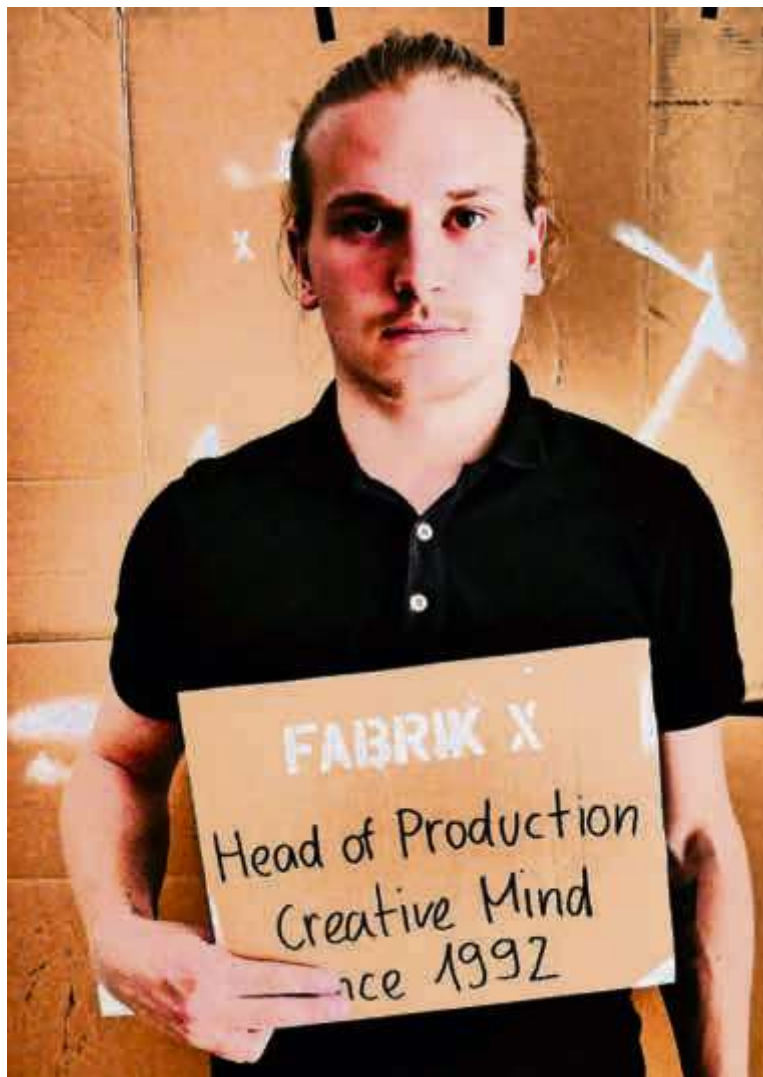
Der Illnauer Jungkünstler Jakob Spörri hat mit seiner «Fabrik X» eine fiktionale Produktionsfirma erschaffen, die Ausstellungsobjekte produziert. Die Objekte aus Karton und Klebeband stellen alltägliche Gegenstände dar. Die «Fabrik X» hat sich auf die preiswerte Produktion, technologischen Fortschritt und Mode für den Endverbraucher spezialisiert. In der Fabrik wird mit feinstem Wellkarton, besten Teppichmessern und reissfestem Klebeband gearbeitet.

Die unzähligen Arbeitsstunden, die Spörri in die Ausstellung gesteckt hat, geben den Produkten ihren imaginären Wert. Die Werbefilme für die Produkte wurden von Spörri selbst gedreht und sind Teil der Ausstellung. Sein «Produktions-Imperium» präsentiert der Student Jakob Spörri an der Sonderausstellung «Fabrik X» vom 26. Oktober bis 1. Dezember in der Galerie Frjz in Uster.

BERLIN ALS INSPIRATION

«Die Grundidee für das Projekt ‚Fabrik X‘ ist diesen August während meines einmonatigen Aufenthalts in Berlin entstanden. Ich habe mich auf Flohmärkten inspirieren lassen, aber auch von meiner Umgebung oder von meinem Vermieter, der alles reparierte, anstatt es wegzuworfen», sagt der 25-jährige Spörri. Als stolzes Mitglied der sogenannten Generation Y hat Jakob Spörri schon immer mit der Kunst geliebäugelt.

Spörri will sich durch seine Kunst ausdrücken und etwas erschaffen, das er mit anderen teilen kann. «Das Schaffen selbst treibt mich bei meinen Projekten an. Als Werkzeug dienen mir wahlweise Karton, Klebeband, Kamera, Farbe, oder Tablet. Je nach Aussage oder Geschichte werden die Werkzeuge für die Ausstellung recycelt oder kombiniert», so Spörri, der Multimedia Produktion an der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Chur studiert. Seit sei-



Jakob Spörri will mit seiner Kunst etwas schaffen, das er mit anderen teilen kann. Bild: Tijana Nikolic

nem Aufenthalt in Berlin im August arbeitete er an der Umsetzung seiner Idee: «Der Prozess gestaltete sich iterativ, also wiederholend. So gab es öfters Phasen, in denen ich bereits gemachtes überdacht und überarbeitet habe», sagt Spörri.

FREUNDE ALS UNTERSTÜTZUNG

Seine Freunde seien bei der Vorbereitung eine grosse Hilfe gewesen, indem er ihnen neue Ideen präsentieren und die Wirkung testen konnte. «Mein Kollege Sebastian Joos hat sich von der Ausstellung inspirieren lassen und sogar einen Soundtrack für die Ausstellung produziert», erzählt Spörri stolz.

Diana Schnyder, Teamleiterin Jugendanimation beim Frjz in Uster, wurde zufällig auf Spörri aufmerksam und fragte ihn an, ob er in der Galerie frjz ausstellen möchte. Das Thema, welches die Ausstellung behandelt, gehe alle etwas an: «Ich habe keine konkrete Zielgruppe.

Jeder ist eingeladen, sich durch meine Objekte zum Nachdenken anregen zu lassen», sagt Spörri. «Als Künstler offenbart man sich durch seine Werke. Daher bin ich gespannt, wie meine Ausstellung auf das Publikum wirken wird und ein wenig aufgeregt», räumt er ein. Es sei aber eher eine positive Aufregung, da er sich nach den ganzen Vorbereitungen sehr freue, sein Ergebnis der Öffentlichkeit vorzustellen. TIJANA NIKOLIC

TALENTE DER GALERIE FRJZ

Die Jugendanimation Uster die «Galerie Frjz» als Projekt zur Förderung künstlerischen Schaffens von Jugendlichen der Region. Diese erhalten die Möglichkeit, an einer der fünf Ausstellungen pro Jahr ihre Werke ohne kommerziellen Druck öffentlich zu zeigen. Die Ausstellung von Jakob Spörri an der Freiestrasse 19 ist ab Donnerstag, 26. Oktober bis Freitag 1. Dezember jeweils von Mittwoch bis Freitag zwischen 17 und 19 Uhr offen. REG

DAMIT SENIOREN MOBIL BLEIBEN

USTER Der Zürcher Verkehrsbund (ZVV) bietet gemeinsam mit der Fachstelle Alter der Stadt Uster einen kostenlosen Kurs für Senioren an. Der Kurs findet am Mittwoch, 8. November, von 8.30 bis 12 Uhr, statt und soll den Teilnehmenden zeigen, wie man sich auch im Alter sicher fortbewegt – im Bus oder zu Fuss. In einem Theorieteil wird über das Ticketangebot, das Tarifsystem und wichtige Aspekte zur Unfallprävention informiert. Anschliessend üben die Teilnehmer den Billettkauf am Automaten und erhalten praktische Tipps, wie sie sicher als Fussgänger und mit dem Bus unterwegs sein können. Anmelden kann man sich bis am 26. Oktober über silvia.angst@uster.ch. Treffpunkt ist das Tertianum Brunnehof an der Industriestrasse 10 in Uster. REG

BAUARBEITEN AN DER SEEFELDSTRASSE

USTER Das kantonale Tiefbauamt baut in Uster an der Seefeldstrasse bei der Einmündung der Bühlstrasse einen neuen Fussgängerübergang mit Mittelschutzinsel. Südseitig wird das Trottoir bis zum neuen Übergang instand gestellt. Die Bauarbeiten dauern noch bis Anfang November, in dieser Zeit wird der Verkehr einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Die Zufahrt zu den Liegenschaften ist mit Einschränkungen möglich. Voraussichtlich Ende Oktober wird die Zufahrt zu den Liegenschaften Seefeldstrasse 6,8 und 10 komplett gesperrt. REG

WANDERUNG IM UNTERLAND

USTER Am Donnerstag, 2. November, führt die Wandergruppe Uster der Pro Senectute eine Wanderung durch das Zürcher-Unterland an die Thur durch. Die Strecke führt über 15 Kilometer, die Wanderzeit beträgt rund 4 Stunden. Als Ausrüstung braucht es gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Getränke. Treffpunkt ist der Bahnhofkiosk Uster um 08.20 Uhr. Eine Tageskarte Uster-Ossingen ist vorweg selbst zu lösen. Die Rückkehr ist um 17.20 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung gibt Leiterin Maria Rechsteiner unter Telefon 044 940 86 13 am Vorabend von 17 bis 18 Uhr Auskunft über die Durchführung. REG

«DAS SCHAFFEN SELBST TREIBT MICH BEI MEINEN PROJEKTEN AN»

Jakob Spörri (25), Künstler